



STIMMGEWALTIG, CHARMANT UND GUT GELAUNT: Startenor Jay Alexander sorgt mit seinem Orchester beim Neujahrsempfang bei rund 700 Zuhörern in der vollen Aschingerhalle für Begeisterung.

Fotos: Rebel

## Wenn der Startenor mit der Bürgermeister-Gattin flirtet

Neujahrsempfang der etwas anderen Art: Zum Auftakt „1250 Jahre Oberderdingen“ gibt Jay Alexander ein Konzert

Von unserem Redaktionsmitglied  
Hansjörg Ebert

**Oberderdingen.** Ob es „der schönste Tag in meinem Leben“ ist, wie es Startenor Jay Alexander in die volle Aschingerhalle schmettert, sei einmal dahingestellt. Auf alle Fälle ist es der gewiss unterhaltsamste und kurzweiligste der bislang 31 Neujahrsempfänge, die die Gemeinde Oberderdingen bislang gefeiert hat. Denn statt kluger Worte gibt es schöne Klänge – ein Jubiläumskonzert anstelle einer Festansprache, wie sie bislang üblich war. Der frenetische Beifall des geneigten Publikums, das sich im Stehen eine Zugabe erklatscht, gibt Bürgermeister Thomas Nowitzki recht, der zum Auftakt des Jubiläums „1250 Jahre Oberderdingen“ gleich einen besonderen Glanzpunkt setzen wollte. Mit der Einladung des gleichsam aus der Nachbarschaft stammenden Sängers trifft er ins Schwarze. Der hat ein erlesenes Kompaktorchester mit drei Violinen, Klarinette, Cello, Kontrabass und einem virtuosen Dirigenten am Flügel mitgebracht, die für den musikalischen Hintergrund und stellenweise auch für Furore sorgen. Mit seiner kraftvollen Stimme und einem klassischen Liederprogramm rund um das Thema Liebe, kommt der Bühnenerfahrene Tenor nicht nur bei der Damenwelt gut an. Angefangen von der Loreley, über Verdis „Pizza-Lied“ und

Santa Lucia bis zur fulminanten Turandot-Arie unterstreicht Alexander seine außergewöhnlichen stimmlichen Qualitäten bis in die höchsten Lagen. Doch auch die sanften, melancholischen Parts beherrscht er gefühlvoll – und schön pfeifen kann er auch noch.

Zwischendurch plaudert der Entertainer im schwarzen Seidenanzug von seinen Heimatgefühlen in der Toskana Badens, trägt mit der „Weltmetropole Oberderdingen“ auch schon mal dick auf, begrüßt alte Bekannte im Publikum und lästert über die Presse. Bei einem Elvis-Song flirtet er mit der Bürgermeister-Gattin, gibt bei den älteren Damen ganz den galanten Charmeur und tupft sich zwischendurch mit seinem weiß-roten Taschentuch die Stirn. Das Publikum ist begeistert.

In seiner Neujahransprache hatte Bürgermeister Thomas Nowitzki im Rückblick auf die Krisen und Katastrophen des vergangenen Jahres daran erinnert, „wie brüchig viele vermeintlichen Sicherheiten und Gewissheiten sind, auf denen unsere moderne Gesellschaft bisher beruht“. Statt Berechenbarkeit und Verlässlichkeit nähmen Risiken und Unwägbarkeiten weltweit zu. In Gestalt von Flüchtlingen kommen die Auswirkungen dieser Krisen in den Städten und Gemeinde an. Deren gute Versorgung und Betreuung nennt das Gemeindeoberhaupt als derzeit größte Herausforderung der Kommunalpolitik.

Was war 2015 sonst noch wichtig? Nowitzki verweist auf die städtebauliche Erneuerung im Oberderdinger Ortskern, wo auf dem Krebser Areal demnächst der Bau eines Ärztehauses beginnt. Auch in Flehingen werde die Innenentwicklung vorangetrieben. Die Kommunalbau habe 16 Mietwohnungen fertiggestellt, mit dem Bau von acht weiteren begonnen und für ein Dutzend mehr die Planung gestartet. Gemeinsam sei allen Vorhaben, dass die Mietnachfrage mehrfach überzeichnet ist.

Die Bereitstellung weiterer Gewerbeflächen, die Gewinnung von Wärme und Strom aus Abwasser, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED und den Umbau des Flehinger Freibads in ein Naturerlebnisbad, nennt der Schultes als weitere Projekte in Arbeit. Ein besonderer Anlass zur Freude sei die Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses am Rosenkreisel gewesen.

Die Wasserversorgung in Flehingen und Großvillars, Straßenneugestaltungen und den Umbau des ehemaligen

Gasthauses Rössle zur Gemeindemediathek führt Nowitzki als weitere Maßnahmen an. Ganz oben auf der Prioritätenliste der kommenden Jahre steht die Flehinger Schlossgartenhalle. Die Entscheidung, ob eine Sanierung oder ein Neubau erfolge, stehe in der nächsten Zeit an, wobei nach Einschätzung des Verwaltungschefs vieles für einen Neubau spricht. Für all diese Aufgaben wünscht sich Nowitzki weniger komplizierte Verfahren und mehr Unterstützung von Bund und Land.

### Unterstützung von Bund und Land erwünscht



ZUVERSICHTLICH UND ZUPACKEND: Oberderdingens Bürgermeister Thomas Nowitzki will auch im neuen Jahr die Gemeindeentwicklung vorantreiben, begonnene Projekte zum Abschluss bringen und neue Vorhaben starten.